



# Konzeption für die Soziale Arbeit an der Johannes-Rau-Förderschule Wuppertal

Stand: August, 2022

## Grundleistungen:

- Einzel- und Familienberatung
- Einzelförderung
- Gruppen- und Projektangebote
- Krisenintervention
- Hilfe und Unterstützung beim Übergang Schule-Arbeitswelt/Beruf
- Entwicklung einer beruflichen Perspektive
- Freizeit- und erlebnispädagogische Maßnahmen
- Intensive Zusammenarbeit und Kooperation mit der Schulleitung und den Lehrkräften
- Fachberatung und -einschätzung im Bereich von möglicher Kindeswohlgefährdung gem. §8a SGB III – Durchsetzung des Kinderschutzes
- Netzwerkarbeit sowie Zusammenarbeit mit allen wichtigen Institutionen

## 1. Einzelberatung/-förderung und wöchentliche SuS-Sprechstunde

Beratung und Hilfe bei der Bewältigung schulischer, familiärer, persönlicher, gesundheitlicher, psychischer, emotionaler und sozialer Herausforderungen und Probleme der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern, Erziehungsberechtigten und Familien. Die Hilfe ist lösungs- und handlungsorientiert. Die Unterstützung und Beratung zielt auf eine längerfristige und ressourcenorientierte Problemlösung und findet sowohl in der Förderschule, der Diakonie Wuppertal als auch in Form einer aufsuchenden Hilfe in und mit der Lebenswelt der Familien statt. Die Beratung und Unterstützung sind durch eine systemische Sichtweise geprägt. Die Ziele der Beratung und Unterstützung richten sich nach den individuellen Problemlagen der Kinder und Jugendlichen und deren Familien sowie der fachlichen Notwendigkeiten und sind gleichzeitig abhängig von der jeweiligen Hilfeform. Die regelmäßigen Termine zur Einzelförderung in oder außerhalb der Förderschule werden mit den jeweiligen SuS und den KlassenlehrerInnen vereinbart.

Falls notwendig, werden die vielfältigen Beratungs- und Unterstützungsangebote der Diakonie Wuppertal in Anspruch genommen und/oder die Schülerinnen und Schüler / Familien werden zu externen (Fach-)Beratungsstellen, zum Jugendamt, Einrichtungen der ambulanten/teilstationären/stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie, Behörden, Polizei/Justiz, etc. vermittelt und – falls gewünscht – gerne auch begleitet.

Für die Schülerinnen und Schüler und deren Familien/Erziehungsberechtigten der JRS besteht zusätzlich das wöchentliche Beratungsangebot der Schülersprechstunde.



Die Sprechstunde findet **dienstags, von 10:00-12:00 Uhr** im Büro der Schulsozialarbeit statt. Die Themen der Beratung richten sich nach dem individuellen Bedarf des Schülers / der Schülerin. Die Beratung kann auch aufsuchend stattfinden und muss nicht zwingend in den Räumlichkeiten der Schule oder der Diakonie Wuppertal stattfinden.

## 2. Familienberatung

Die Familienberatung kann in den Räumlichkeiten der Schule, der Diakonie Wuppertal oder im direkten Umfeld der Familie stattfinden. Die Intensität sowie die Themen richten sich individuell je nach Bedarf der Familie. Ziel ist es, bei angezeigtem Bedarf nach Hilfe zur Erziehung gem. SGB VIII die Erziehungsberechtigten zur Annahme von Hilfen und Unterstützung durch das Jugendamt zu motivieren und diese dabei zu begleiten.

Weiterhin können auch andere Themenbereiche (Begleitung und Hilfe bei Behördengängen, Anträgen zur Finanzierungssicherung der Familie, Gesundheitsförderung, Freizeitgestaltung, erzieherischen Themen, Vermittlung und Begleitung zu ext. (Fach-) Beratungsstellen etc.) mit den Eltern bei Bedarf bearbeitet werden.

## 3. Gruppenangebote

Ein wöchentliches Gruppenangebot/-projekt für die Schülerinnen und Schüler im Bereich Sport – **aktuell immer montags, von 14:00-17:00 Uhr**. Herr Major bietet ein wöchentliches Angebot außerhalb der Schulzeit für interessierte Schülerinnen und Schüler im Bereich Fitness/Sport sowie gesunder Ernährung/Lebensweise (zusätzlich mit Anteilen eines Sozialen-Kompetenz-Trainings) im Trainings- und Jugendzentrum mutig & stark – Wittenerstr. 31A – 42277 Wuppertal – [www.mutigundstark.de](http://www.mutigundstark.de) an.

Sinn und Zweck ist zunächst die Anbindung der Schülerinnen und Schüler an eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung im Anschluss der Schule. Weiterhin werden bei diesem Angebot die sozial-emotionalen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen gestärkt sowie die Begeisterungsfähigkeit für Sport, Bewegung, einer gesunden Lebens- und Ernährungsweise geweckt. Das Angebot dient ebenfalls als „Tür-Öffner“, um in Kontakt und Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern zu kommen, die bisher die Unterstützung im Rahmen der Sozialen Arbeit an der Johannes Rau Förderschule abgelehnt haben; häufig entwickeln sich daraus sog. „Intensiv-Fälle“ im Rahmen der Einzelförderung.



#### **4. Enge Kooperation und Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrkräften**

Die enge und kooperative Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrkräften ist ein ständiges Angebot. Die Zusammenarbeit liegt auch im Bereich der kollegialen Beratung - Fallberatung, Beratung und insbesondere der fachlichen Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung gem. §8a SGB VIII, die Unterstützung beim Verfassen der entsprechenden Meldung einer Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII sowie der weiteren Korrespondenz mit dem/der zuständigen SachbearbeiterIn des Jugendamtes. Herr Major ist ausgebildete und zertifizierte Kinderschutzfachkraft gem. §8a, §8b SGB VIII und §4 KKG.

Bei Bedarf und gewünscht werden die betreffenden Kinder und Jugendlichen nach Meldung der möglichen Kindeswohlgefährdung an das Jugendamt auch zu anschließenden Krisengesprächen begleitet und – sofern dies durch das zuständige Jugendamt im Rahmen des Krisengesprächs entschieden wird – zur entsprechenden Kindernotaufnahme/Jugendschutzstelle oder anderen Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe begleitet.

#### **5. Einzelförderung**

Die Einzelförderung der Schülerinnen und Schüler ist ein ständiges Angebot. Art, Inhalt und Intensität richtet sich nach den individuellen Bedarfen der Schülerinnen und Schüler und findet i.d.R. im Rahmen der „Intensiv-Förderung“ statt.

- Förderung der Selbstwahrnehmung, des Selbstvertrauens und des Selbstwertgefühls
- Wahrnehmung eigener Bedürfnisse
- Stärkung der Persönlichkeit
- Förderung von persönlichen Perspektiven
- Regelmäßiger Schulbesuch
- Begleitung zu berufsbildenden Maßnahmen und Ausbildung
- Verbesserte Lern- und Entwicklungschancen
- Integration in das soziale Umfeld
- Begleitung zu ext. Terminen (Polizei, Justiz, Beratungsstellen, Jugendamt etc.)

#### **6. Beruf und Schule / Übergang Schule-Arbeitswelt**

Die Beratung und Unterstützung für die Schülerinnen und Schüler im Bereich „Beruf und Schule“. Inhalte sind Bewerbungstraining, gemeinsame Entwicklung einer beruflichen/schulischen Perspektive, Zusammen- und Netzwerkarbeit mit dem Berufsinformationszentrum, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, Zusammenarbeit, Begleitung und Korrespondenz mit Praktikums- und Arbeits-/Ausbildungsstellen etc.



Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Entwicklung einer realistischen beruflichen/schulischen Perspektive nach der Schulzeit an der JRS zu unterstützen und zu begleiten.

### **7. Krisenintervention**

Bei akuten Krisen können die Fachkräfte im Rahmen der Krisenintervention hinzugezogen werden. Dies beinhaltet darüber hinaus auch die Kontaktaufnahme mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler, das Aufsuchen von Ärzten sowie das eventuelle Einschalten weiterer Dienste, Institutionen und/oder Behörden.

### **8. Netzwerkarbeit bzw. enge Kooperation und Vernetzung mit allen für den Hilfeprozess wichtigen Institutionen und Behörden**

Die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern bzw. Erziehungsberechtigten werden bei allen Themen und Angelegenheiten innerhalb und außerhalb der Schule unterstützt und begleitet. Die Fachkräfte nutzen dazu die vielfältigen Beratungs- und Hilfsangebote der Diakonie Wuppertal und im Stadtgebiet sowie darüber hinaus. Die Fachkräfte pflegen eine enge Kooperation und Zusammenarbeit mit allen wichtigen – für den individuellen Hilfeprozess notwendigen – Institutionen und Behörden.

Christopher Major  
Diakoniezentrum Barmen  
Sternstr. 40 – 42275 Wuppertal  
Tel. 0202 – 97 444 511  
Fax 0202 – 97 444 539  
Mobil 0163 – 697 44 60  
[cmajor@diakonie-wuppertal.de](mailto:cmajor@diakonie-wuppertal.de)